

Vorlage an

Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur für die Sitzung am

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am
--

Kinder- und Jugendbeteiligung in Weiterstadt, hier: Einrichtung einer Servicestelle Jugendbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Das beiliegende „Konzept zur Förderung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Weiterstadt“ mit entsprechendem Maßnahmenplan, als Nachfolge und Weiterentwicklung des Projektes JUMP wird beschlossen.

Sachverhalt:

Seit über 10 Jahren gibt es erfolgreiche politische Jugendbeteiligung in Weiterstadt. In diesen zehn Jahren wurden neben der Verankerung des Rederechts der Jugendlichen in der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung viele weitere Ziele erreicht.

Die in Weiterstadt gewählte Form des Jugendforums (JUMP – Jugend macht Politik) hat sich lange Zeit bewährt, aber auch deutliche Defizite aufgezeigt.

Die bisherigen Protagonisten der Aktionsgruppe JUMP stehen aus unterschiedlichsten Gründen (Wegzug, Studium, berufliche Orientierung) nicht mehr zur Verfügung und die Rekrutierung von Nachfolgern ist nicht gelungen.

So zeigte sich auch schon in der Jugendbefragung 2008¹ dass lediglich 21% der Jugendlichen diese Beteiligungsformen kennen und über 50% die Frage, ob Sie die Rechte von Kindern und Jugendlichen kennen, verneinten.

Deshalb müssen neue Formen gesucht werden, Engagement im Bereich von Kindern und Jugendlichen zu fördern. **Kinder und Jugendliche** sollen zum einen angesprochen werden **als Schüler** im Kontext schulischer Interessen. Hier ist die Jugendförderung gerade dabei, im Rahmen des „Projektes Lebenswelt Schule“ neue Formen der Beteiligung zu erproben.

Zum anderen wollen wir **Kinder und Jugendliche als Bürger der Stadt Weiterstadt** ansprechen und vielfältiges Engagement fördern.

Konzeptionell sind dabei 2 Formen der Gestaltung von Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche als Bürger dieser Stadt vorgesehen:

¹ Jugendbefragung 2008, Stadt Weiterstadt 2008, S. 33

Drucksache VIII/0978/1

- a) Durch einen jährlich zu organisierenden **Preis für gesellschaftliches Engagement Jugendlicher** in Weiterstadt und
- b) Durch **Einrichtung einer Servicestelle** mit einem ständigen Ansprechpartner für die Jugendlichen in der Verwaltung, von der aus Beteiligung durch gezielte Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit (Jugendforen, Herausgabe von Informationsmaterial, Pressemeldungen u.a.) gefördert werden soll.

Sinnvollerweise könnte diese Servicestelle selbst - als Bestandteil des Fachdienstes Kinder- und Jugendhilfe – durch einen Jugendlichen nach außen präsentiert und in Form eines freiwilligen sozialen Jahres organisiert werden.

Wir schlagen vor, dieses Beteiligungsmodell zunächst für 2 Jahre bis 31.12.2011 zu erproben und in das Projekt „Lebenswelt Schule“ einzubinden, da hier ohnehin Beteiligung von Jugendlichen eine zentrale Funktion hat.

Danach kann abschließend entschieden werden, ob dieses Beteiligungsmodell eine längerfristige Option werden könnte.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung einer Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr erfolgt 2010 aufs Mitteln des Projektes Lebenswelt Schule und den im Haushalt 2010 für JUMP vorgesehenen Mitteln.

Für 2011 kann die Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr ebenfalls noch aus Mitteln des Projektes Lebenswelt Schule finanziert werden.

Darüber hinaus sollen zusätzliche Mittel in Höhe von 5.000,00 € für einen Beteiligungspreis im Haushalt 2011 bereitgestellt werden (unter Einrechnung der für das Projekt JUMP ursprünglich vorgesehenen Mittel).

Der Sachverhalt wurde am 20. April 2010 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 11 der Geschäftsordnung direkt dem Ausschuss vorgelegt.

- Rohrbach -
Bürgermeister

Anlagen:

Grundlagenkonzept zur Förderung der Beteiligung von Kindern – und Jugendlichen in Weiterstadt mit Maßnahmenplan.